

Warum und wozu das Thema Geld in die BNE?

Gründe, Konzepte und Ideen für Lern- und Erfahrungsangebote
für Schulen und außerschulische Lernorte

Jour fixe „Essbare Bildung“
Ernährungsrat Bergisches Land

Dr. Holger Kreft

9. April 2025



Was löst der Begriff *Geld* jetzt bei euch aus?
Was verbindet ihr mit dem Begriff jetzt?

Eure Assoziationen in wenigen Begriffen?

Vorgehen

1. Meine eigene Lernreise

2. Warum und Wozu?

3. Wie und für wen?

4. Ausblick

1. Meine eigene Lernreise

Meine eigene Lernreise

1997 - 2015

- [Selbstständiger Regionalentwickler](#) („Büro für zukunftsfähige Regionalentwicklung“, [bzt](#)) in Bochum bis 2020, zeitweise in Hattingen. Meine [Wachstums kritik](#) sucht nach passendem Ausdruck. Was sind die Ursachen der Probleme? [Welche Hebel](#) sollten wir vorrangig bedienen?

ab 2005

- verstärkte Selbsterfahrung und eigene Persönlichkeitsentwicklung: Transformation braucht [persönliche Veränderung](#).

seit 2013

- erstrebenswerte Rolle: [Gastgeber des Lernens](#), *Triple Loop Learning* (Lernen auf der dritten Ebene) unterstützen; dazu Erfahrungsarrangements kuratieren
- Schwerpunktthemen ‚Anderes Wirtschaften‘ und ‚[Anderes Geld](#)‘
- dazu auch zunehmend spielerisch, künstlerisch und [performativ](#) agieren
- [Handabdruck](#) zusätzlich zum Fußabdruck immer wichtiger: Konzept bis in alle Konsequenzen hinein wirklich ernst nehmen.
- [Geld \(i.w.S.!\) als Schlüsselthema!](#)

Meine eigene Lernreise

seit 2017

- Mitwirkung an verschiedenen Projekten in den zivilgesellschaftlichen [Netzwerken](#) in Wuppertal und darüber hinaus
- Sinnzusammenhänge [erzählen](#) können
- „[Sowohl - als auch](#)“ wird immer wichtiger: häufiger „und“ statt „aber“

2021-2025

- DialogRaumGeld Augsburg: [Transformative Geldforschung und Geldbildung](#). Wer ist mit [Reformvorschlägen zum Geldsystem](#) unterwegs? Viele unterschiedliche Perspektiven auf Geld sind sinnvoll. [Vier grundlegende Blickrichtungen](#) sind für mich inzwischen maßgeblich: *individuelle Wahrnehmung des Geldes - individueller Umgang mit Geld - unsere Geldkultur - Infrastruktursystem des Geldes*
- Organisation des [regionalen Knotens](#) („Hub“) im Rahmen des fünften GLS-Bank-Geldgipfels (2024)

2025

- tiefere Ausrichtung: Quantitatives und Qualitatives - [Geld und Sinn](#) - zusammenbringen!
- Ich lade verschiedene Akteur:innen zur [Kollaboration](#) ein, damit wir gemeinsam solidarische Netze aufbauen

2. Warum und wozu?

Warum und wozu?

- Starke Umverteilung und Wachstumsdruck mit **Überlastung** von Menschen und Gesellschaften sowie Zerstörung unserer Lebensgrundlagen
- Durch **Digitalisierung**/Virtualisierung verschwindet das Geld zunehmend aus unserem Bewusstsein (siehe Engster, Haesler, Schlaudt 2024).
- Das Geld(system) ist jedoch auch ein **Schlüssel** für die Gestaltung eines sozialverträglichen, die Lebensgrundlagen schonenden und ökonomisch resilienten Wohlstandsmodells (siehe Lietaer 2002).
- Aufgrund seiner tiefen **Verwobenheit** in unser gesamtes Lebensmodell hat die Veränderung des Geldes einen anderen Charakter als die meisten anderen Wenden wie Energiewende, Mobilitätswende, Ernährungswende, Ressourcenwende, Bodennutzungswende u.a.
- ...

Warum und wozu?

- **Reformwünsche und -engagement: Viele Ideen und Konzepte** mit einer sehr großen Spannweite liegen bereits vor! Das Spektrum reicht von einer **(a.)** anderen Lenkung des Geldes (z.B. ethische Banken, nachhaltigere Investitionslenkung, größere Steuergerechtigkeit, Bremsen der Finanzialisierung u.a.) über **(b.)** andere Konstruktionen (z.B. Freigeld, Vollgeld, Gleichgewichtsgeld u.a.), **(c.)** eine andere Wahrnehmung und Deutung (Infrastruktur, Werkzeug, Verpflichtungsgefüge, Beziehungs- und Kommunikationsmittel, ...) bis zu **(d.)** „weniger oder kein Geld“ und sogar **(e.)** „weniger Geldförmigkeit“ unseres Denkens und Fühlens (z.B. „Gabenökonomie“, „Beitragsökonomie“).
- Aus unserer Sicht brauchen wir mehr Forschungs- und Entwicklungsarbeit. **Mehr Experimente sind nötig.**
- Vor allem sollte das Thema stärker in das Bewusstsein engagierter Menschen gebracht werden: **Das Thema Geld gehört in die BNE, das Thema gehört in die Schule und andere Bildungszusammenhänge!**

Keine

Dämonisierung

Glorifizierung

Mystifizierung

des Geldes!

Projektionen aufklären und vermeiden!

Ziele

in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen
(Schule und außerschulische Bildung)

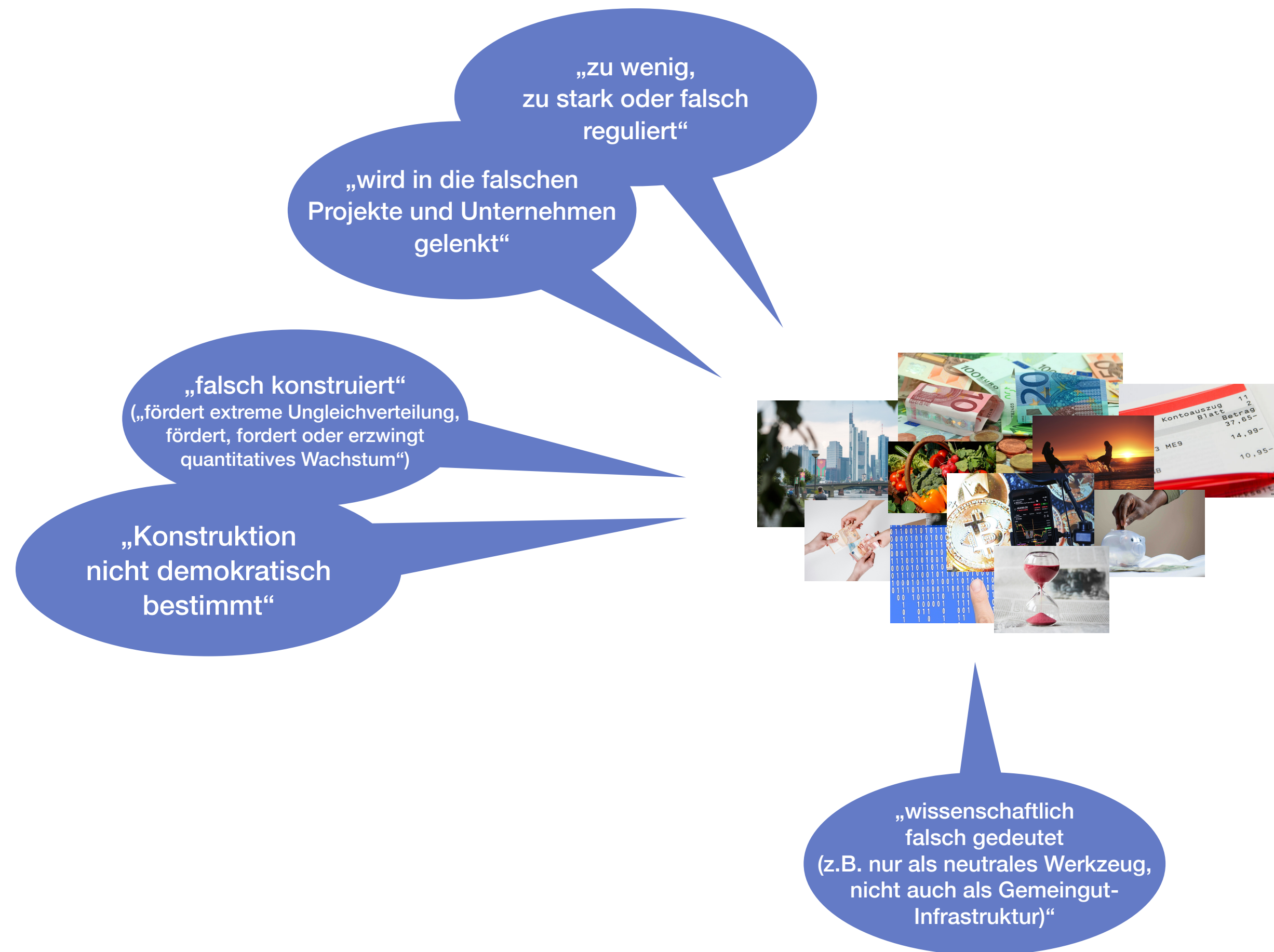
- Schüler:innen (und zunächst Lehrer:innen) für die Bedeutung des Themas Geld für die Transformation **sensibilisieren**, Tabus auflösen
- Schüler:innen (und zunächst Lehrer:innen) helfen, ihren **Kompass bzgl. Geld** zu entwickeln, sie bei der Navigation zu unterstützen, ihre eigene Position zu klären
- bisheriges Engagement, auch eine Finanzbildung für mehr Finanzsouveränität (**Nationale Finanzbildungsstrategie**), sollte eingebettet und **ergänzt** werden
- machbare **Alternativen** für Einzelne und für Gruppen/Gemeinschaften **mit unterschiedlichen Wandel- bzw. Reformbereitschaften** aufzeigen
- **Wege** zu umfassenderen Lösungen skizzieren und anstoßen

Die gute Nachricht:

**Es gibt reichlich & ausreichend
aufbereitete Information, die wir
für den Einstieg nutzen können**

Viele Ansatzpunkte

Die multiple Kritik am Geld



Viele Ansatzpunkte

Die multiple Kritik am Geld



... und jetzt noch
einige Gründe,
warum Menschen
sich vielleicht nicht
mit Geld als einem
wirksamen
Transformationshebel
beschäftigen wollen:

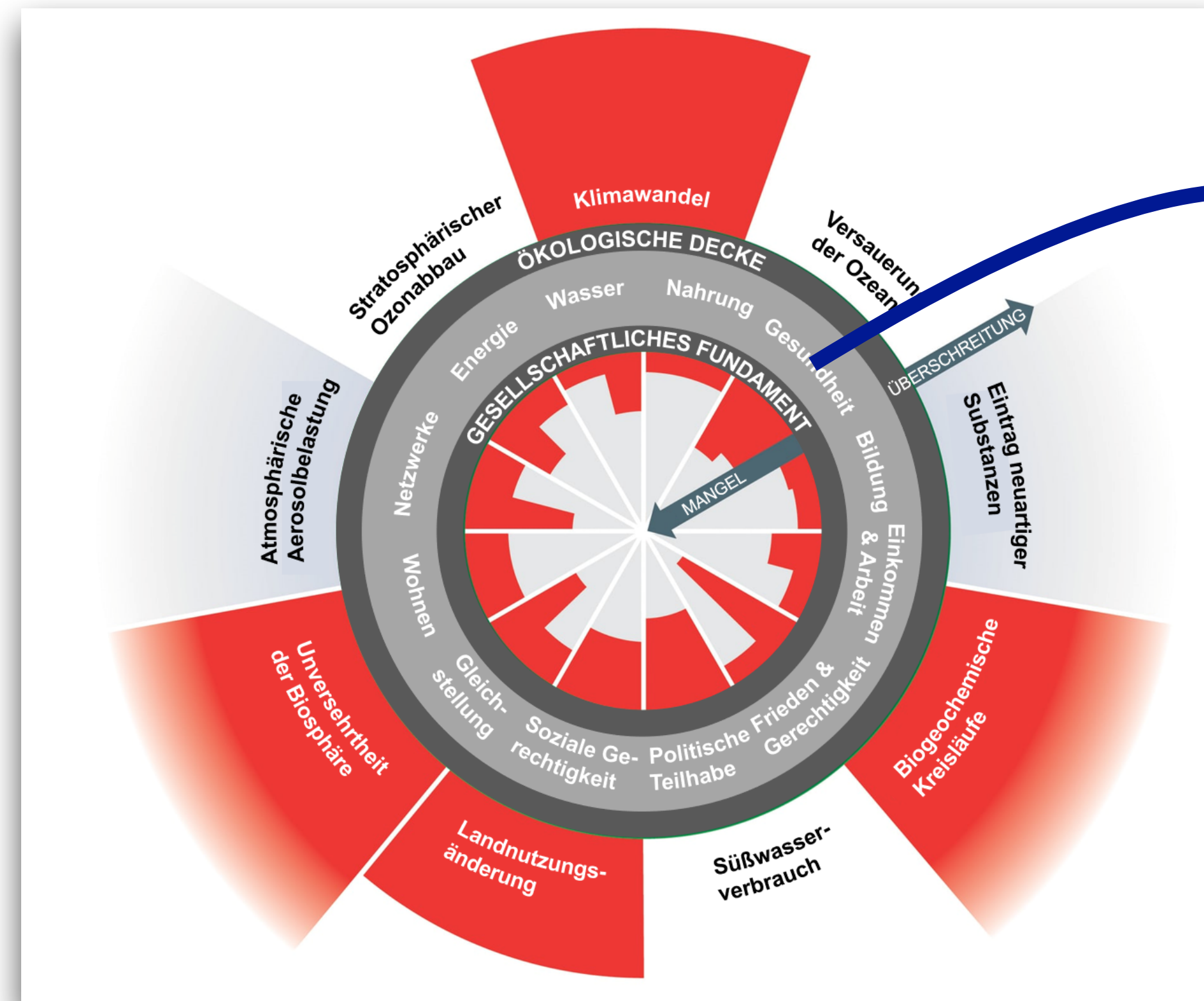
=> folgende Seite

Viele Ansatzpunkte

Die multiple Kritik am Geld



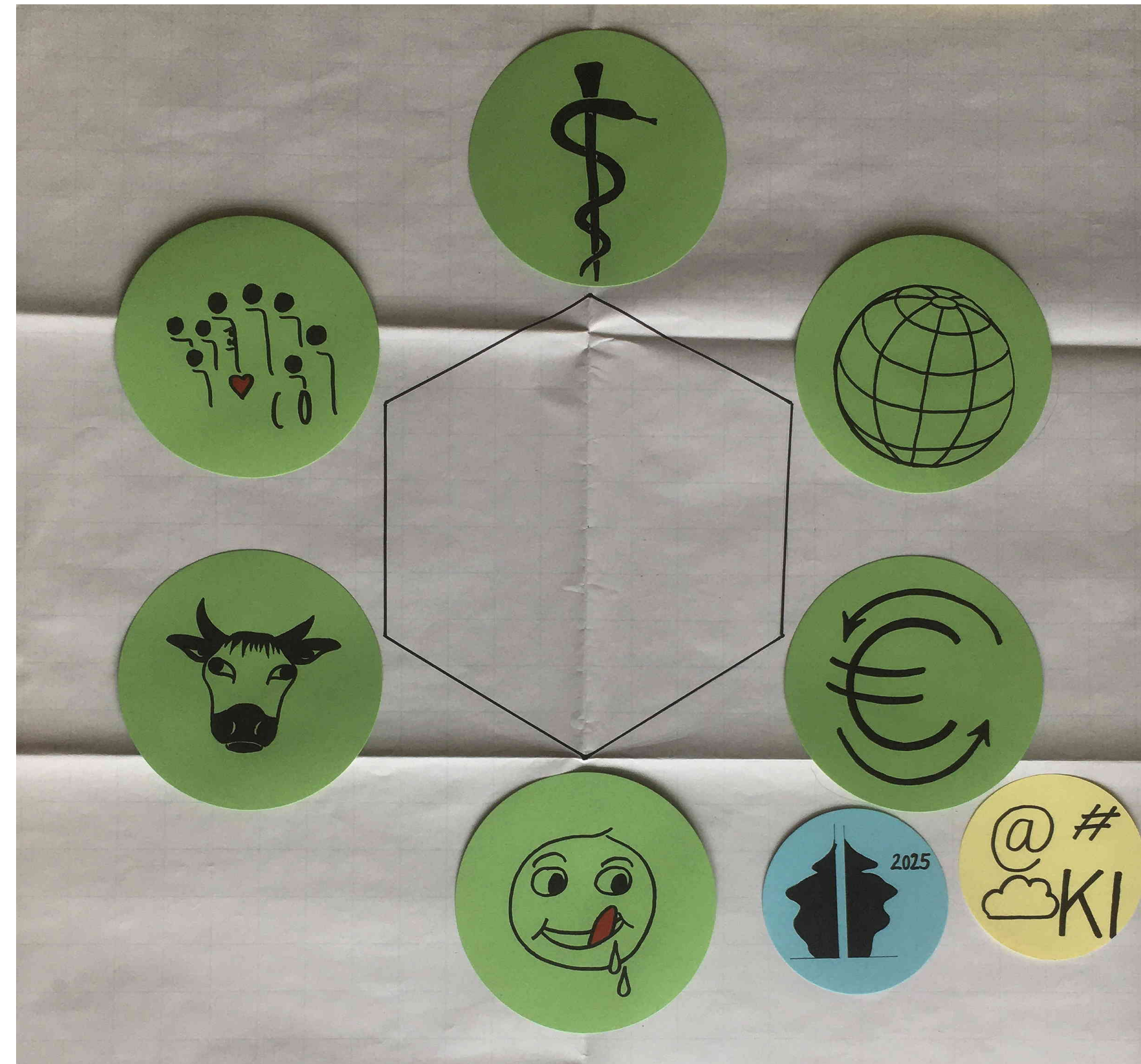
Ein möglicher Kompass



**Welches Geld
braucht die Welt?
Wozu, wann und wo?
Wie viel?**

Modell der Donut-Ökonomie
von Kate Raworth 2012, 2017

Lebensmittel & Ernährungssystem



Anforderungen an Lebensmittel und das Ernährungssystem

Vorstellung beim Workshop in Münster 22.02.2025
Unterstützung gewinnen für eine Landesernährungsstrategie
Netzwerk der „Ernährungsräte des Landes NRW e.V.“

Geld & Ernährungssystem

Einen Aspekt herausgegriffen: **Finanzialisierung von Bedürfnissen**

„Geld wird in die falschen Projekte und Unternehmen gelenkt“

„Geld wird zu wenig, zu stark oder falsch reguliert“

Finanzialisierung:

Die Finanzmarktlogik dehnt sich immer weiter aus. Ackerland und Agrarrohstoffe werden zunehmend als Kapitalanlagen und zur Spekulation mit diesen Rohstoffen genutzt.

>> An den Finanzmärkten geht es darum, möglichst schnell möglichst hohe Gewinne zu erzielen. Spekulieren gehört zum Tagesgeschäft. Lange waren Finanzmarktakteur:innen mit dieser Logik überwiegend in der Finanzwelt unterwegs.

Inzwischen greift sie mit dieser Logik jedoch zunehmend auf die realwirtschaftlichen Produktionsprozesse über und zwingt ihnen ihre Vorstellungen auf: Das Ziel ist kurzfristige Profitmaximierung. Diese funktioniert unabhängig von Qualitätsansprüchen an Produkte und Dienstleistungen und erst recht ohne Rücksicht auf die realen Bedürfnisse der allermeisten Menschen. <<

(nach <https://www.finanzwende-recherche.de/unsere-themen/finanzialisierung>)

Geld & Ernährungssystem



3. *Wie und für wen?*

Erfahrungen & Ansatzpunkte

Zielgruppen und Wandelstrategien für unterschiedliche Einstiege möglich

- **Zielgruppen**

- **nach Haltungen:** Menschen mit 1. diffusem Unbehagen oder 2. dezidierter Kritik oder 3. Lösungsvorschlägen/ Reformkonzepten sowie 4. Brückenbauer:innen bei den Themen „Veränderung des Geldsystems“ und „alternative Wirtschaftsmodelle“
- **nach Sektoren:** Schule, Wissenschaft, Wirtschaft, engagierte Zivilgesellschaft u.a.

- **Strategien** des Geldwandels ([Übersicht](#)) mit unterschiedlichen Reform- bzw. Transformationstiefen: klären, wie radikal wollen/müssen wir sein?



„Marktplatz der Geldwandelstrategien“
beim Konvent 2023 des [DialogRaumGeld](#) in Augsburg
mit Repräsentant:innen verschiedener Strategien

Erfahrungen & Ansatzpunkte

Komplexität mit Hilfe von Spielen bewältigen

Forschungsprojekt „Geld erleben“ <https://www.geld-erleben.de>

Erfahrungen & Ansatzpunkte

Beispiel:
Commitment Pooling (ohne Geld!)
nach Will Ruddick



Foto: David Sittler

Spielerische Einführung der Methode
im regionalen Knoten („Hub“) Wuppertal
beim GLS-Bank-Geldgipfel 21.10.2024
im Unverpacktladen „Ohne Wenn & Aber“

Erfahrungen & Ansatzpunkte

Beispiel:
[Reise nach Jerusalem - „gehäckt“](#)



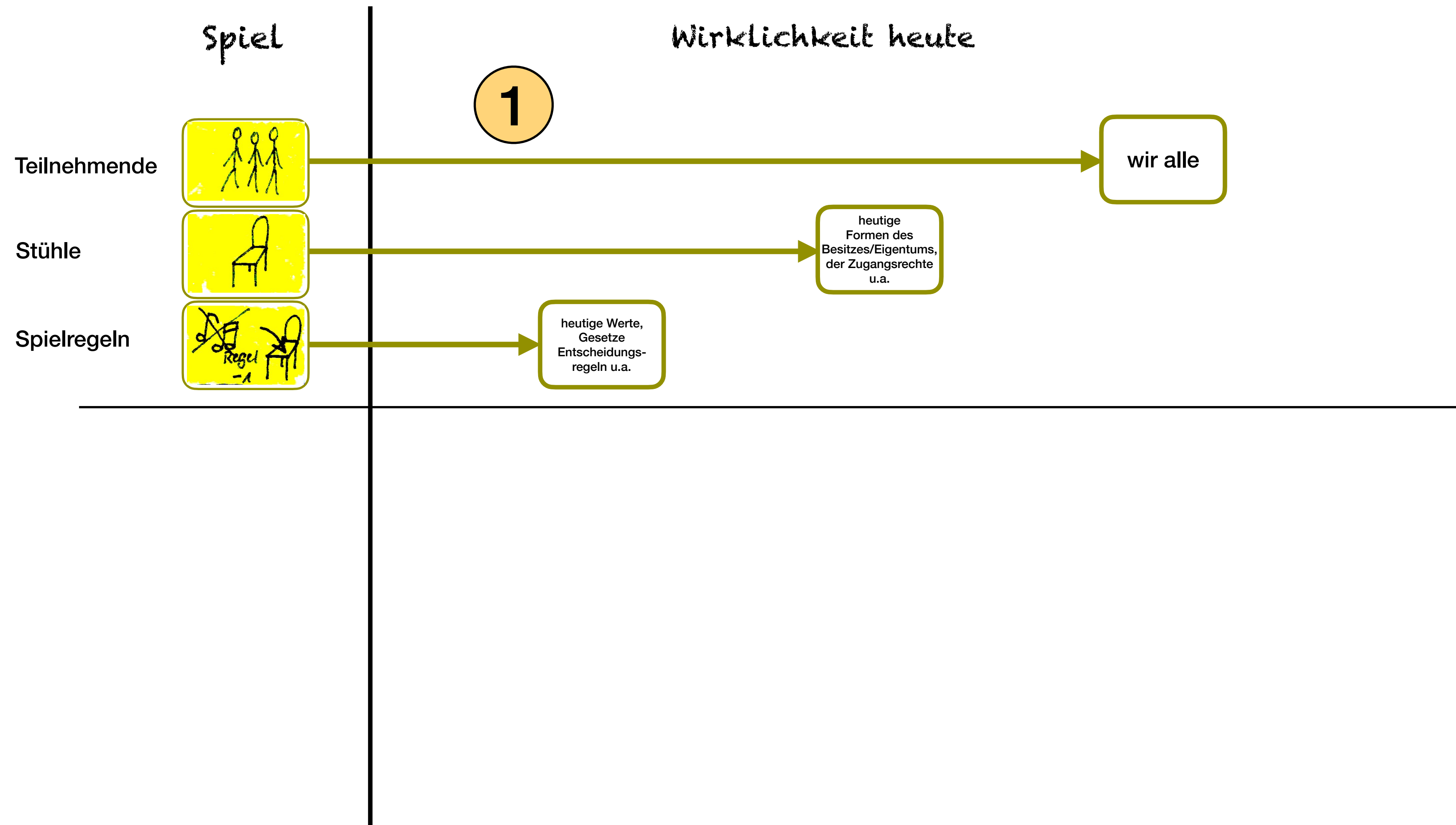
Spielszene
(Symbolfoto der
Universität Denver)



Auswertung der
2. Zukunftswerkstatt „Neue Ökonomie“
Wuppertal-Oberbarmen, 18.02.2022
[Bericht](#)

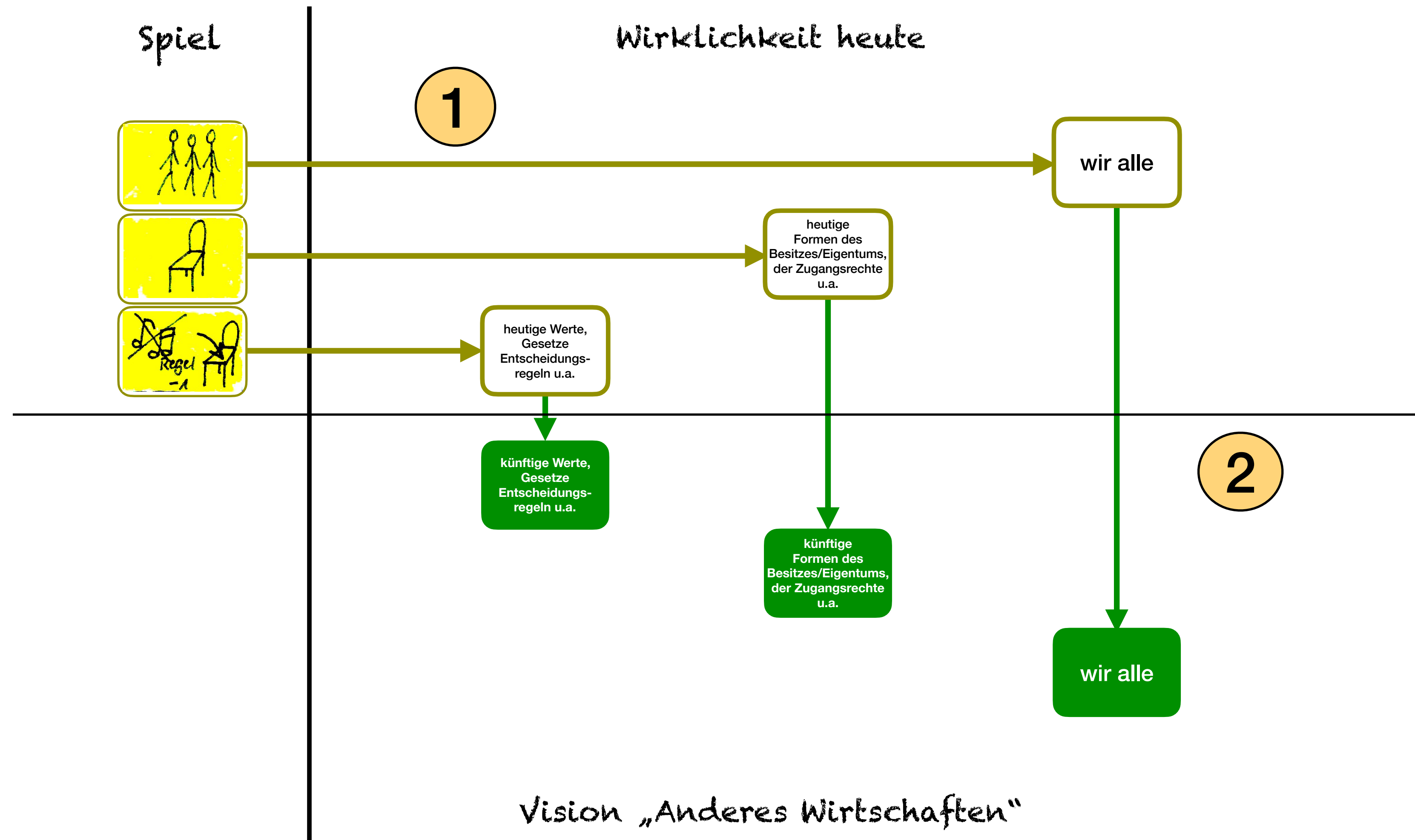
Erfahrungen & Ansatzpunkte

Reise nach Jerusalem - „gehäckt“: mögliche Auswertung



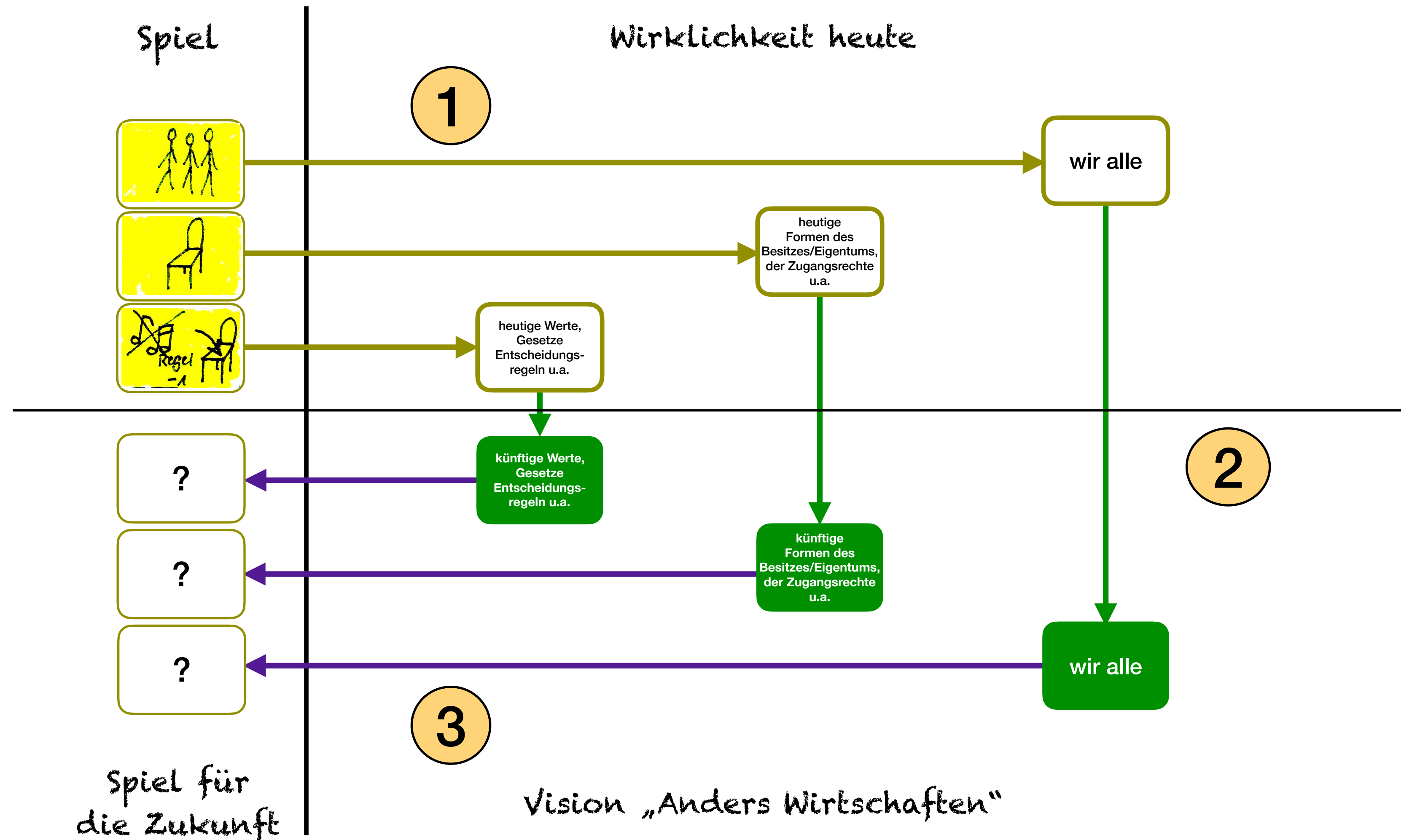
Erfahrungen & Ansatzpunkte

Reise nach Jerusalem - „gehäckt“: mögliche Auswertung



Erfahrungen & Ansatzpunkte

Reise nach Jerusalem - „gehäckt“: mögliche Auswertung



Erfahrungen & Ansatzpunkte

Das Thema in den öffentlichen Raum tragen



Vorbereiten des [Wurfspiels zur Donut-Ökonomie](#)
in der Elberfelder Fußgängerzone

[Video](#) zur Erklärung des Wurfspiels dort

4. *Ausblick*

Was könnten die Ergebnisse sein?



Was könnten die Ergebnisse sein?

Abhängig von den Kapazitäten und Kompetenzen der Beteiligten könnte das Lernmodul für die Schule enthalten:

- Landkarte des Wandels, auf der die Route einer Lernreise abgebildet ist
- Leitfaden / „Do-it-Guide“ (wie von Germanwatch)
- Workshop(reihe)
- Anleitung zu Performances
- Webseite
- Lernvideos

Eine gute Botschaft zum Schluss:

**Wir können sofort irgendwo
anfangen!**

**Jede:r kann (sollte?) bei den eigenen Bezügen
zum Thema Geld beginnen
(siehe Anfangsfrage)**